



Offenes Netzwerktreffen „Wohnen statt Unterbringung“

18.-19.09.2025 im Grandhotel Cosmopolis Augsburg

Veranstaltungsort:

Grandhotel Cosmopolis

Springergässchen 5

86152 Augsburg

Anfahrt: Straßenbahnlinie 2, Haltestelle:

Dom/Stadtwerke

(von dort noch 3 Minuten zu Fuß)

Das offene Netzwerktreffen ist eine Veranstaltung, die im Rahmen des bundesweiten Projektverbundes "Wohnen statt Unterbringung (WosU-reloaded)" von der Tür an Tür-Integrationsprojekte gGmbH in Zusammenarbeit mit der Welcome Alliance von ProjectTogether, dem Haus der Kulturen – Interkulturelle Begegnungsstätte e.V. und Afropa e.V. organisiert und von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und Beauftragte für Antirassismus gefördert wird.

Förderung durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Kooperation von:



Tür an Tür



Welcome
Alliance
projecttogether



Herzlich Willkommen

Laut Statistischem Bundesamt stehen bundesweit rund 1,9 Millionen Wohnungen leer,¹ während gleichzeitig mindestens 550.000 Sozialwohnungen fehlen. Die Folge: Steigende Mieten erhöhen den Konkurrenzkampf um bezahlbaren Wohnraum und verstärken dadurch diskriminierende Ausschlüsse.

Was es braucht, sind daher kreative und pragmatische Lösungsansätze, die über die Einzelberatung und individuelle Unterstützung hinausgehen. Genau hier möchten wir ansetzen und mit unserem offenen Netzwerktreffen einen Raum für Vernetzung, Austausch und konkrete Handlungsansätze bieten.

Unter dem Motto „**Gemeinsam Wohnraum schaffen – statt Unterbringung verwalten**“ stehen nicht nur Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft und Strategien zur Wohnraumakquise im Fokus, sondern auch die Umsetzung Community-basierter Ansätze sowie konkrete Unterstützungsangebote.

Ziel ist es Peers, Migrantenselbstorganisationen (MSO's) und Erfahrungsexpert:innen mit Akteur:innen aus Praxis, Wissenschaft, Selbstorganisationen, Verwaltung und Wohnungswirtschaft zusammenzubringen, um voneinander zu lernen, neue Kooperationen zu schaffen und gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln – von der lokalen Praxis bis zu strukturellen Lösungen auf Landes- und Bundesebene.

In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmenden und Referent:innen gute Impulse, interessante Gespräche und spannende Workshops.

Ihr Organisations-Team
Wohnen statt Unterbringung

¹ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 46 vom 4. Juli 2024, <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zensus2022-Pressemitteilungen/PM_zensus2022_46.html> (07.08.2025)

Programm & Zeitplan



Mittwoch 17.09.2025

18:30 Uhr

Get-together

im Café Tür an Tür, Wertachstr. 29 86153 Augsburg

Donnerstag 18.09.2025

11:00– 12:00 Uhr

Ankommen und Registrierung bei Fingerfood & Getränken

12:00 – 13:30 Uhr

Begrüßung & Eröffnung

- **Grußworte**

Natalie Pawlik –*angefragt* –
(Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration;
Beauftragte der Bundesregierung für
Antirassismus)

Martina Wild (Zweite Bürgermeisterin und
Referentin für Bildung und Migration der
Stadt Augsburg)

- **Ein Blick zurück und nach vorn: Erfahrungen und
Erkenntnisse aus Wohnen statt Unterbringung,**
Corinna Höckesfeld
(Tür an Tür-Integrationsprojekte gGmbH)

13:30 – 14:30 Uhr

Austausch und Netzwerken beim Markt der Möglichkeiten

14:30 – 16:00 Uhr

Session 1

- **Erfahrungsaustausch „Wohnraumakquise“**
Arthur Haus (GRÜNE LIGA e.V.)
Steffen Schäfer (Sozial- und Jugendbehörde,
Stadt Karlsruhe)

14:30 – 16:00 Uhr

Session 1

- **Umsetzung von Peer-Ansätzen in der
Wohnungsnotfallhilfe – Ein Werkstattgespräch**
Corinna Höckesfeld w
(Tür an Tür-Integrationsprojekte gGmbH)
Prof. Dr. Daniel Niebauer (TH Augsburg)
- **Aus der Praxis für die Praxis –
Unterstützungsansätze im Überblick**
Louena Hasani (Münchner Flüchtlingsrat)
Michelle Balthes (Wohnprojekt Augsburg)
Paul Lemke (Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Amt für Soziales und Teilhabe)

16:00– 16:30 Uhr

Kaffeepause & Vernetzung

16:30 – 18:00 Uhr

Session 2

- **Raum Genug – Einfamilienhäuser weiterdenken**
Anja Sethi-Rinkes (Architekturbüro Rinkes GmbH &
TH Rosenheim)
Prof. Hermann Krose (TH Rosenheim)
- **Stadtteilentwicklung von Unten!**
Düzgün Polat
Dr. Paul Sörensen
André Schnall
(Tür an Tür-Integrationsprojekte gGmbH)
- **Wohnkompass – Digitale Unterstützung auf dem
Weg in die eigene Wohnung**
Dr. Philipp Kanschik (Migrasure GmbH)

18:00 – 18:30 Uhr

Gemeinsamer Check-out

Freitag 19.09.2025

9:00– 09:30 Uhr

Ankommen bei Kaffee & Tee

14:00– 15:30 Uhr

Podiumsdiskussion: **Gemeinsam Wohnraum schaffen, statt Unterbringung verwalten**

09:30 – 11:30 Uhr

Session 3

- **Erfahrungsaustausch „Lokale Bündnisse und Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft“**
Julius Fogelstaller (Landratsamt Dachau)
Stephanie Kordt (Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Soziales und Teilhabe)
- **Das Menschenrecht auf Wohnung – Selbstbestimmte Projekte und Strategien**
Chriss Czischke & Nadine Seemann (Peer-Gruppe Leipzig)
Chris Arend (Erfahrungsexperte Erlangen)
Janet Amon (Erfahrungsexpertin Berlin)
Hartmut Noelling (Erfahrungsexperte Rastatt)
Stefan Schneider (Berlin, Wohnungslosen_Stiftung)
- **Genossenschaftliches Wohnen für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte**
Anna Stammnitz & Qadim Baloch (XENION e.V.)
Francesca Hannen & Julia Rid (IN VIA München e.V.)

11:30 – 12:00 Uhr

Kaffeepause & Vernetzung

11:30 – 12:00 Uhr

Session 4

- **Leerstand von Wohnraum im Fokus der Zweckentfremdungssatzung und aktiven Zwischennutzung**
Sebastian Huss & Carola Bamberg (Landeshauptstadt München, Sozialreferat)
- **Open Space**
- **Open Space**

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

- **Stephanie Tonn** (Referentin Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus)
- **Karl Straub** (Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, MdL)
- **Martina Wild** (Zweite Bürgermeisterin und Referentin für Bildung und Migration der Stadt Augsburg)
- **Mitra Sharifi Neystanak** (Vorsitzende AGABY – Dachverband der kommunalen Integrationsbeiräte in Bayern)
- **Tjerk Wehland** (Interessenvertretung und Verbandsorganisation VdW Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V.)
- **Joachim Krauß** (Fachreferent Migration/stellv. Geschäftsführer Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.)
- **Corinna Höckesfeld** (Projektleitung “Wohnen statt Unterbringung”, Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH)
- **Moderation: Maria Trump** (Popkulturbeauftragte Stadt Augsburg)



Donnerstag 18.09.2025

14:30 – 16:00

Erfahrungsaustausch „Wohnraumakquise“

Arthur Haus
GRÜNE LIGA e.V.
Steffen Schäfer
Sozial- und
Jugendbehörde,
Stadt Karlsruhe

Sowohl Kommunen als auch freie Träger beschäftigen sich mit der Akquise von Wohnraum im Bestand, um diesen marginalisierten Personen zur Verfügung zu stellen. Trotz der ähnlichen Tätigkeit scheint der Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Akteursgruppen erst am Anfang zu stehen. Wir wollen einen Austauschraum schaffen, um gute Ansätze und Fragen zu besprechen, insbesondere was die Ansprache von Vermieter:innen angeht.

16:30 – 18:00

Raum Genug – Einfamilienhäuser weiterdenken

Anja Sethi-Rinkes
Architektur-
büro Rinkes
GmbH und TH
Rosenheim
**Prof. Hermann
Krose**
TH Rosenheim

Wie können Einfamilienhäuser zukunftsfähig werden? Auf Basis einer Studienarbeit an der TH Rosenheim zu Einfamilienhäusern in Grafrath, die neue Wohnformen und Bedarfe der Bewohner untersuchte, diskutieren wir gemeinsam, wie wir mit dem vorhandenen Bestand umgehen wollen – ökologisch und sozial. Der Workshop lädt dazu ein, Einfamilienhäuser neu zu denken: als geteilten Wohnraum, als Ort für Gemeinschaft oder als Ressource für die Zukunft. Raum genug ist da – wie nutzen wir ihn sinnvoll?



Gemeinsam Wohnraum schaffen – Kooperationen und Strategien zur Wohnraumbeschaffung

Leerstandsakquise, Zusammenarbeit mit Wohnungswirtschaft, Erfahrungsaustausch

Freitag 19.09.2025

Notizen

09:30 – 11:30

Erfahrungsaustausch „Lokale Bündnisse und Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft“

Julius Fogelstaller

Landratsamt

Dachau

Stephanie Kordt

Hanse- und

Universitätsstadt

Rostock, Amt für

Soziales und

Teilhabe

Wie kann es gelingen, Wohnraum für Menschen mit besonderen Zugangshürden zu schaffen? In dieser Austauschrunde stellen wir zwei lokale Bündnisse vor, die neue Wege gehen: In Rostock arbeiten Verwaltung und Wohnungswirtschaft in einer strukturierten Arbeitsgruppe zusammen, um besonders benachteiligten Personengruppen den Zugang zu regulärem Wohnraum zu ermöglichen. Das Dachauer Wissensbündnis „Wohnen für Alle“ richtet sich direkt an Vermieter:innen, um Vertrauen aufzubauen und Hürden beim sozialen Vermieten abzubauen. Im Anschluss diskutieren wir Herausforderungen und Gelingensbedingungen solcher Kooperationen – und was Vermietende brauchen, um mitzumachen.

12:00 – 13:00

Leerstand von Wohnraum im Fokus der Zweckentfremdungssatzung und aktiven Zwischennutzung

Sebastian Huss &

Carola Bamberg

Landeshaupt-

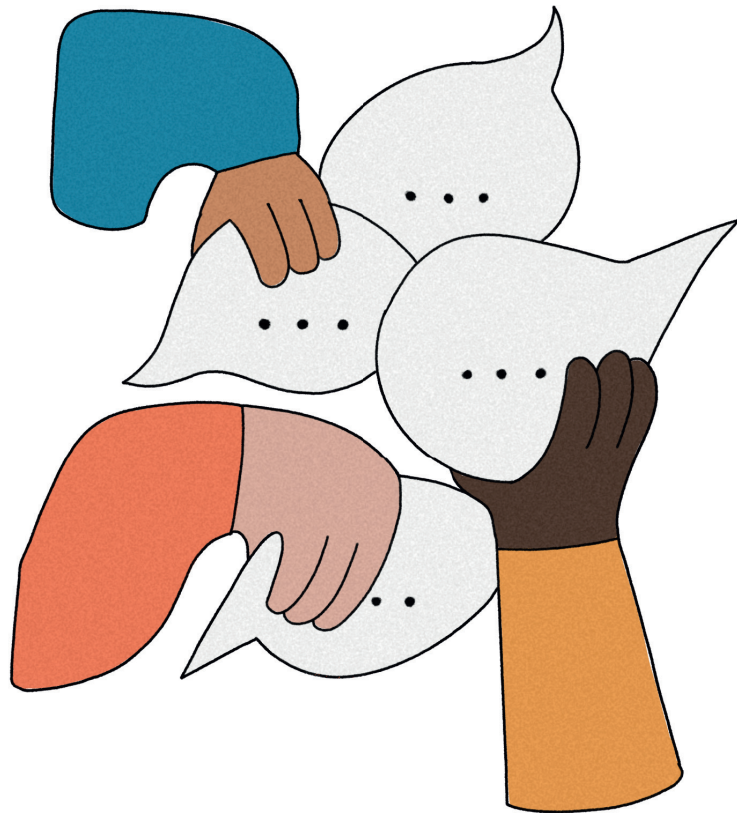
stadt

München,

Sozialreferat

Wenn Wohngebäude saniert oder durch Neubauten ersetzt werden sollen, erhalten die Bestandsmieter:innen andere Wohnungen. Die Vorbereitung dieser Projekte dauert meist viele Monate oder sogar Jahre, währenddessen einzelne Wohnungen leer stehen. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München mietet diese Wohnungen für die Zeit bis zum Abriss oder Umbau an. So entsteht eine Win-win-Situation: Leerstand wird vermieden und gleichzeitig können beispielsweise vulnerable Geflüchtete angemessen untergebracht werden. Der Vortrag beleuchtet weiterhin die rechtliche Einordnung dieser Nutzung unter dem Fokus einer Zweckentfremdung. Insbesondere unter dem Aspekt der Unterbringung im Gegensatz zum „klassischen“ Wohnen.

Donnerstag 18.09.2025



Gemeinsam Beteiligung ermöglichen – Peer-Ansätze und Mitgestaltung durch Erfahrungsexpert:innen

Umsetzung von Peer-Ansätzen, Empowerment und
Menschenrecht auf Wohnen

14:30 – 16:00

Umsetzung von Peer-Ansätzen in der Wohnungsnotfallhilfe – Ein Werkstattgespräch

Corinna Höckesfeld
*Tür an Tür-
Integrationsprojekte
gGmbH*
**Prof. Dr. Daniel
Niebauer**
TH Augsburg

Im Bereich der Wohnungsnotfallhilfe wird zunehmend diskutiert, wie die Perspektiven von Menschen mit Obdach- und Wohnungslosigkeitserfahrung wirksam in Hilfesysteme, Beratung und Entscheidungen eingebunden werden können. Peers bringen wertvolles Erfahrungswissen mit, schaffen Vertrauen und erreichen Menschen oft dort, wo klassische Hilfen an Grenzen stoßen. Doch wie kann echte Teilhabe auf Augenhöhe gelingen? Was braucht es, damit Peer-Angebote entstehen, bestehen und wirken können? In diesem Werkstattgespräch wollen wir gemeinsam mit Erfahrungs-Expert:innen, Fachkräften und Interessierten diskutieren, welche strukturellen Voraussetzungen, Ressourcen und Schulungskonzepte nötig sind – und wie Peer-Arbeit langfristig als fester Bestandteil der Wohnungsnotfallhilfe verankert werden kann.

16:30 – 18:00

Stadtteilentwicklung von Unten!

Düzgün Polat,
**Dr. Paul Sörensen &
André Schnall**
*Tür an Tür-
Integrationsprojekte
gGmbH*

Wem gehört der Stadtteil? Wer redet mit? Wer entscheidet mit? Die Ideenschmiede möchte neue Formen der Beteiligung von unten erproben und fördern. Zu „Wohnen und Wohnumfeld“ wird dazu im Stadtteil Rechts der Wertach gearbeitet. Bewohner:innen als Expert:innen in eigener Sache spielen die zentrale Rolle. Ansonsten oft überhörte oder unterdrückte Stimmen sollen sich Gehör verschaffen (können) – ohne sich auf offizielle Institutionen verlassen zu müssen. Empowerment zu eigeninitiativen, graswurzelbasierten und solidarischen Handeln steht im Vordergrund. Getragen von der Utopie, dass gute und selbstbestimmte Wohn- und Lebensbedingungen mit lokaler Verankerung für Alle möglich werden. Neben einer Projektvorstellung, werden potenzielle Hürden und Fallstricke sowie Voraussetzungen und Bedürfnisse wohnungsloser Menschen bzgl. des Projekts diskutiert.

Freitag 19.09.2025

Notizen

09:30 – 11:30

Das Menschenrecht auf Wohnung – Selbstbestimmte Projekte und Strategien

Chriss Czischke & Nadine Seemann

Peer-Gruppe

Leipzig

Chris Arend

Erfahrungsexperte

Erlangen

Janet Amon

Erfahrungsexpertin

Berlin

Hartmut Noelling

Erfahrungsexperte

Rastatt

Stefan Schneider

Wohnungslosen_

Stiftung

Chriss und Nadine aus Leipzig berichten von ihrer Peer-Gruppe, in der sich wohnungslosigkeitserfahrene Menschen für andere wohnungslose Menschen engagieren. Die Gruppe bringt ihre Perspektiven zudem in die Ausbildung von Studierenden an der Hochschule ein. Janet aus Berlin stellt das Projekt Habersaathstraße vor – ein von obdachlosen Menschen besetztes Haus – und spricht über ihre sozialen Stadtführungen, mit denen sie über Obdachlosigkeit aufklärt. Chris aus Erlangen gibt Einblicke in sein selbstbestimmtes Irrgarten-Projekt und schildert die damit verbundenen Herausforderungen. Hartmut, der ohne Wohnung in ganz Deutschland unterwegs ist, berichtet von seiner Mitwirkung in verschiedenen Netzwerken und Gremien sowie über seine Beiträge zum Nationalen Aktionsplan Wohnungslosigkeit. Moderiert wird der Workshop von Stefan aus Berlin, der für die Wohnungslosen_Stiftung tätig ist.

12:00 – 13:00

Open Space Session – Ihre Themen, Ihre Bühne

N.N

Im Open Space gestalten die Teilnehmenden das Programm selbst: Sie möchten ein Projekt vorstellen, eine Idee teilen oder eine Frage aus Ihrer Praxis zur Diskussion stellen? Dann ist hier der richtige Rahmen. Ob konkrete Lösungsansätze, offene Herausforderungen oder inspirierende Impulse – alles ist willkommen. Zu Beginn sammeln wir Themen und organisieren den Ablauf gemeinsam. Der Open Space lebt vom Mitmachen und bietet Raum für Austausch, Vernetzung und kollegiale Beratung – offen für alle, die ihre Perspektiven und Erfahrungen einbringen möchten.

Donnerstag 18.09.2025

14:30 – 16:00

Aus der Praxis für die Praxis – Unterstützungsansätze im Überblick

Louena Hasani
Münchner
Flüchtlingsrat
Michelle Balthes
Wohnprojekt
Augsburg
Paul Lemke
Hanse- und
Universitätsstadt
Rostock, Amt
für Soziales und
Teilhabe

Drei Projekte, drei Ansätze: In diesem Workshop stellen wir praxisnahe Unterstützungsangebote für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung sowie von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen vor. Der Unterlagencheck des Münchner Flüchtlingsrats unterstützt bei der Erstellung von Wohnungsbewerbungen. Das Wohnprojekt Augsburg begleitet mit einem modularen Beratungsansatz den Übergang aus der Geflüchtetenunterkunft ins eigene Mietverhältnis. Das Rostocker Projekt MOiNS – Menschen vor Obdachlosigkeit intelligent schützen, verfolgt einen integrierten, präventiven und vernetzten Ansatz, um Wohnraum zu sichern und Menschen in Wohnungsnotlagen nachhaltig Perspektiven zu öffnen. Im Anschluss an die Kurzinputs laden wir zum Austausch über Herausforderungen, Gelingensbedingungen und Übertragbarkeit ein.

16:30 – 18:00

Wohnkompass – Digitale Unterstützung auf dem Weg in die eigene Wohnung

Dr. Philipp Kanschik
Migrasure GmbH

Der Wohnkompass ist ein digitales Mieter:innentraining für Menschen mit Fluchterfahrung oder Migrationserfahrung in Deutschland. In diesem Workshop geben wir Einblicke in Philosophie, Aufbau und Inhalte des Trainings und diskutieren gemeinsam, wie digitale Tools sinnvoll zur Vorbereitung auf den Wohnungsmarkt eingesetzt werden können. Im Austausch mit den Teilnehmenden möchten wir Chancen und Grenzen ausloten und sammeln konkrete Ideen zur Weiterentwicklung. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Erfahrungen aus Beratung, Begleitung oder Projektarbeit einzubringen.



Gemeinsam Perspektiven entwickeln – Unterstützungsangebote und alternative Wohnkonzept

Unterstützungsangebote, genossenschaftliches Wohnen,
Projektvorstellungen

Freitag 19.09.2025

Notizen

09:30 – 11:30

Genossenschaftliches Wohnen für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Qadim Baloch

Anna Stammnitz

XENION e.V.

Francesca Hannen,

Julia Rid

IN VIA München e.V.

Genossenschaften bieten eine langfristige, solidarische Alternative auf dem Wohnungsmarkt – doch wie funktioniert das Modell konkret, und wie lässt es sich für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung nutzen? In diesem Vortrag geben Vertreter:innen von XENION und IN VIA Einblicke in genossenschaftliche Strukturen, Finanzierungsmodelle sowie gelungene Kooperationsprojekte. Erfahrungsberichte und kurze Medieninputs verdeutlichen die Praxis. Es wird ausreichend Zeit für Fragen geben. Gemeinsam wollen wir zudem auch über bundesweite politische Strategien für die Finanzierung von Wohnraum für Geflüchtete in Genossenschaftsprojekten nachdenken.

12:00 – 13:00

Open Space Session – Ihre Themen, Ihre Bühne

N.N

Im Open Space gestalten die Teilnehmenden das Programm selbst: Sie möchten ein Projekt vorstellen, eine Idee teilen oder eine Frage aus Ihrer Praxis zur Diskussion stellen? Dann ist hier der richtige Rahmen. Ob konkrete Lösungsansätze, offene Herausforderungen oder inspirierende Impulse – alles ist willkommen. Zu Beginn sammeln wir Themen und organisieren den Ablauf gemeinsam. Der Open Space lebt vom Mitmachen und bietet Raum für Austausch, Vernetzung und kollegiale Beratung – offen für alle, die ihre Perspektiven und Erfahrungen einbringen möchten.

Podiums- diskussion

Freitag 19.09.2025

14:00 – 15:30 Uhr

Stephanie Tonn

Arbeitsstab der
Beauftragten der
Bundesregierung für
Migration, Flüchtlinge und
Integration Beauftragte
der Bundesregierung für
Antirassismus

Karl Straub

Integrationsbeauftragter
der Bayerischen
Staatsregierung, MdL

Martina Wild

Zweite Bürgermeisterin,
Stadt Augsburg

Mitra Sharifi Neystanak

Vorsitzende AGABY –

Tjerk Wehland

VdW e.V.

Joachim Krauß

BAG W

Corinna Höckesfeld

Tür an Tür

Moderation: Maria Trumpf

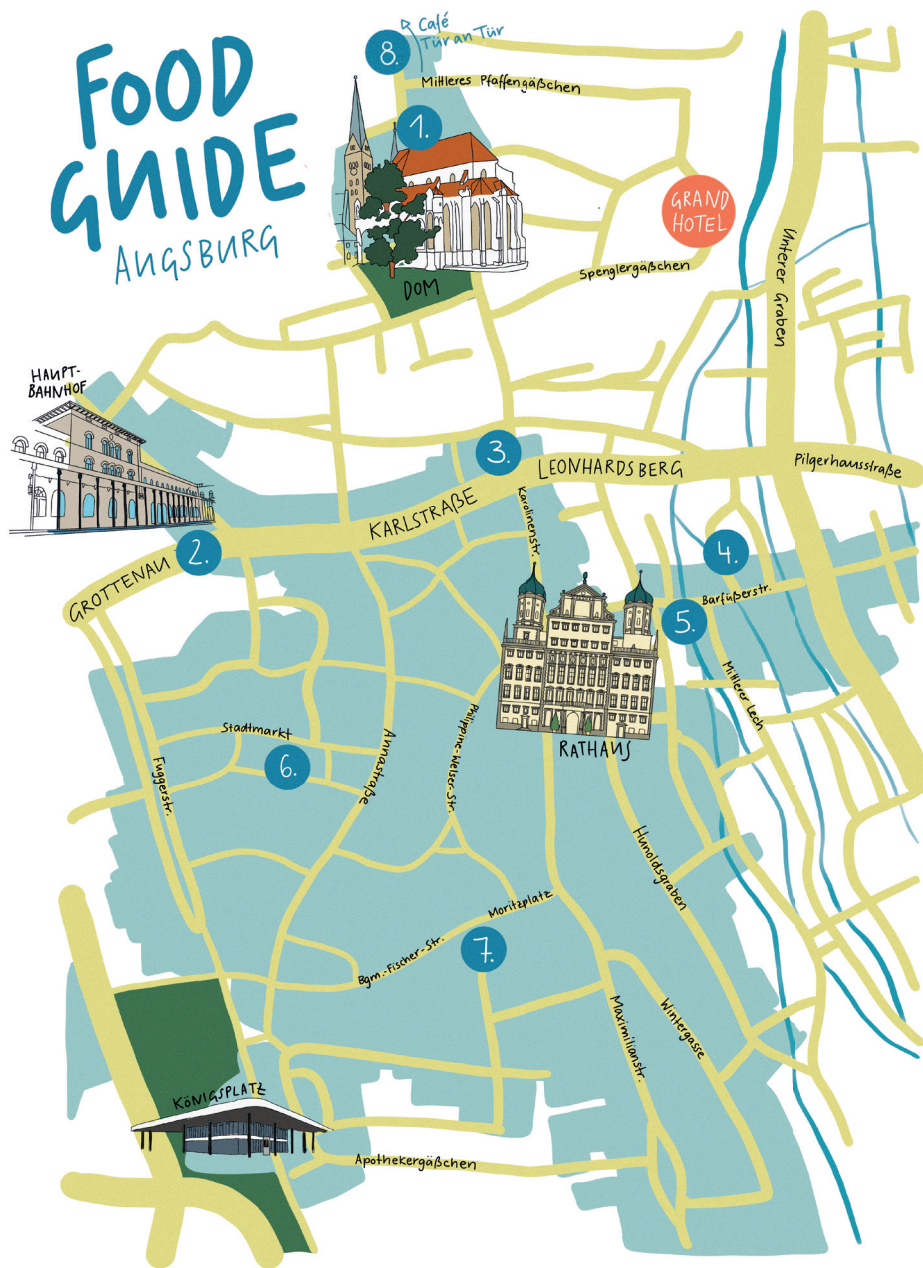
Stadt Augsburg

Podiumsdiskussion: Gemeinsam Wohnraum schaffen, statt Unterbringung verwalten

Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte sind auf dem Wohnungsmarkt mit vielschichtigen und sich oft überlagernden Herausforderungen konfrontiert. Damit sie Zugang zu selbstbestimmtem Wohnen erhalten, braucht es ein Zusammenspiel verschiedener Akteur:innen sowie tragfähige und pragmatische Lösungsansätze, die über die Einzelberatung und individuelle Unterstützung hinausgehen.

Zum Abschluss des Netzwerktreffens wollen wir daher nicht nur die Erkenntnisse der vergangenen Tage bündeln, sondern gemeinsam nach vorn schauen: Mit Akteur:innen aus Praxis, Wohnungswirtschaft, Migrantenselbstorganisationen, Politik und Zivilgesellschaft gehen wir der Frage nach, wie Zugänge zu bezahlbarem Wohnraum auch in diesen herausfordernden Zeiten geschaffen werden können – und welche strukturellen, politischen und praktischen Schritte dafür notwendig sind. Ziel ist es, Wege und konkrete Schritte aufzuzeigen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln – von der lokalen Praxis bis hin zu strukturellen Lösungen auf Landes- und Bundesebene.





- Veranstaltungsort Grandhotel Cosmopolis
- Essen und Trinken

1. Exotiko

In unmittelbarer Nähe zum Augsburger Dom befindet sich das Exotiko. Hier gibt es neben vielen veganen und vegetarischen Speisen aus der orientalischen und exotischen Küche auch wöchentlich wechselnde Fleisch- und Fischgerichte.

2. Chantico Mexican Food

Die authentischen Aromen Mexikos findet man im Chantico in Augsburg. Hier gibt es eine vielfältige Auswahl an mexikanischen Gerichten.

3. Shushu

Shawarma, Falafel und co. Frische Zutaten und exotische Gewürze gibt es im Shushu.

4. Dede Café

Das Dede Café im Augsburger Lechviertel bietet verschiedene Kaffeespezialitäten, selbstgebackenen Kuchen sowie kleine türkische Gerichte.

5. Café Dreizehn

Das vegane Café Dreizehn im Erdgeschoss der Kresslesmühle lädt mit seinem gemütlichen, familiären Ambiente zum Verweilen ein. Hier gibt es Kaffee, selbstgemachten Kuchen sowie auch herzhaftes Gerichte.

6. Stadtmarkt

Einkaufen, Essen & Trinken im Herzen von Augsburg: Auf dem Stadtmarkt verkaufen über 100 Händler ihre Waren. Zur Mittagszeit werden in den Markthallen, Cafés und vielen Ständen internationale Köstlichkeiten und traditionelle Gerichte serviert. Auch für die Kaffeepause findet man auf dem Augsburger Stadtmarkt ein gemütliches Plätzchen.

7. Moritzplatz

Pizza, (Obst-)Salat oder Falafel. Rund um den Moritzplatz in der Augsburger Innenstadt gibt es eine vielfältige Auswahl an leckeren Speisen.

8. Café-Tür an Tür

Einen offenen kulturellen und sozialen Treffpunkt bietet das Café Tür an Tür. Hier gibt es neben leckerem Kaffee auch hausgemachte Kuchen und deftige Speisen auf Spendenbasis. Alle Zutaten sind dabei überwiegend aus regionalem, fairem und ökologischem Handel und werden mit viel Liebe vor Ort von Ehrenamtlichen zubereitet.

Wertachstraße 29, 86153 Augsburg

Notizen

Impressum



Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH
Wertachstraße 29
86153 Augsburg
Deutschland

Grafik & Layout

Lisa Klimesch

Redaktion

Michelle Balthes
Corinna Höckesfeld

Amtsgericht Augsburg, HRB 20966

Rechtsform: Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vertreten durch: Tülay Ates-Brunner und Stephan Schiele

Kontakt:

E-Mail: info@tuerantuer.de

Telefon: +49 821 - 907 99 700

Telefax: +49 821 - 907 99 711

